

KONJUNKTURBERICHT

Repräsentative Befragung
von SHK-Innungsbetrieben
zur konjunkturellen Lage

Zentralverband Sanitär Heizung Klima
Frühjahr 2025

April 2025



Inhalt

1. Anlage der Untersuchung.....	3
2. Kurzüberblick.....	4
a) Aktuelle und zukünftige Geschäftslage im Jahresvergleich in %	5
b) Aktuelle Geschäftslage nach Regionen in %	6
c) Aktuelle Geschäftslage nach Betriebsgrößen in %	7
d) Zukünftige Geschäftslage nach Betriebsgrößen in %	7
e) Aktuelle Geschäftslage nach Gewerken in %	8
f) Zukünftige Geschäftslage nach Gewerken in %	8
g) Auftragsbestand im Jahresvergleich	9
h) Auftragsbestand nach Regionen	9
i) Beschäftigungsentwicklung	10
j) Offene Stellen	10
k) Ausbildungsbereitschaft	11
l) Umsatzentwicklung	12
m) Umsatz nach Bauarten	12
n) Umsatz nach Auftraggebern	13
o) Stundenverrechnungssätze	13
p) Betrieblicher Auslastungsgrad	14
q) Auftragsstornierungen in %	14
r) Lieferproblematik in %	15
3. Fazit	16



1. Anlage der Untersuchung

Methoden: Online-Befragung
Erhebungszeitraum: 22.03.– 06.04.2025
Stichprobe: 2.059 antwortende SHK-Innungsbetriebe

Region/Bundesland:	Absolut	Relativ (%)
Nord	325	15,8
- Bremen	10	0,5
- Hamburg	33	1,6
- Niedersachsen	205	10,0
- Schleswig-Holstein	77	3,7
Nordrhein-Westfalen	453	22,0
Südwest	236	11,5
- Hessen	116	5,6
- Rheinland-Pfalz	93	4,5
- Saarland	27	1,3
Baden-Württemberg	233	11,3
Bayern	530	25,7
<i>Alte Bundesländer</i>	<i>1777</i>	<i>86,3</i>
Nord-Ostdeutschland	166	8,1
- Berlin (Ost/West)	54	2,6
- Brandenburg	20	1,0
- Mecklenburg-Vorpommern	44	2,1
- Sachsen-Anhalt	48	2,3
Sachsen/Thüringen	116	5,6
- Sachsen	73	3,5
- Thüringen	43	2,1
<i>Neue Bundesländer</i>	<i>282</i>	<i>13,7</i>
Deutschland	2059	100,0



2. Kurzüberblick

Aktuelle Stimmungslage, Auslastungsgrad und Umsatzentwicklung weiter rückläufig – anhaltende pessimistische Geschäftslagenstimmung für die Zukunft

Gegenwärtige Geschäftslage:

Die aktuelle Geschäftslage wird mit einem Indikator von +38,6 % noch positiv bewertet. Im letzten Frühjahr lag der Stimmungswert deutlich höher bei +54,8 %.

Zukünftige Geschäftslage:

Der Indikator zur zukünftigen Lage wird mit -11,2 % pessimistisch wiedergeben. Im letzten Frühjahr lag er bei -16,4 %.

Auftragsbestand:

Der Auftragsbestand liegt mit 15,4 Wochen auf fast identischem Niveau wie im letzten Frühjahr.

Umsatz:

Nur noch ca. 14 % (Vorjahr 26 %) der antwortenden Betriebe geben gestiegene Umsätze für die letzten drei Monate an.

Beschäftigung:

Lediglich 13,9 % geben an, dass ihre Beschäftigung angewachsen ist.

Offene Stellen:

50,7 % berichten über offene Stellen. Im letzten Frühjahr waren es 57,3 %, die darüber informierten.

Lieferengpässe:

Nur 18,4 % berichten über Lieferengpässe von Seiten des Großhandels bzw. der Industrie.

Auslastungsgrad:

Rund 44 % melden, dass Sie überlastet bzw. voll ausgelastet sind. Im letzten Frühjahr meldeten dies rund 52 %.



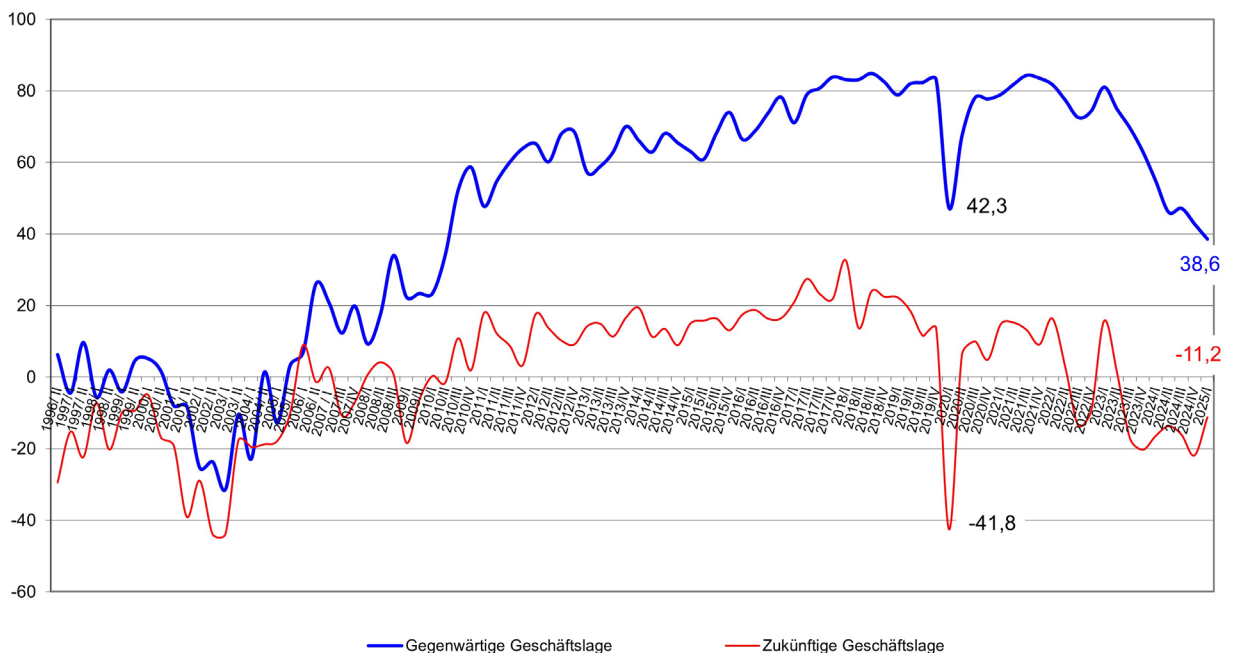
Detaillierte Ergebnisse

a) Aktuelle und zukünftige Geschäftslage im Jahresvergleich in %

Die aktuelle Stimmungslage ist gegenüber dem letzten Frühjahr weiter rückläufig. Der Stimmungswert beträgt aktuell +38,6 % (Saldo aus „gut“ und „schlecht“).

Die Geschäftslage für die nächsten drei Monate wird pessimistisch mit -11,2 % eingeschätzt.

Abb. 1: SHK-Indikatoren im Jahresvergleich in %



Berechnung der Indikatoren:

Bei den Nennungen zur aktuellen Lage werden den Betrieben drei Antwortkategorien vorgegeben: gut – befriedigend – schlecht. Analog dazu lauten die drei möglichen Antworten bei den Erwartungen: besser – gleich – schlechter. Die Anzahl der Nennungen der Betriebe wird jeweils auf Prozentteile umgerechnet. Bei der Bestimmung des Indikators „Gegenwärtige Geschäftslage“ wird der Saldo aus dem Anteil der Nennungen „gut“ und „schlecht“ gebildet, die Antworten „befriedigend“ bleiben dabei unberücksichtigt. Ebenso wird bei der Berechnung der zukünftigen Lage vorgegangen. Der Wertebereich für die Indikatoren reicht somit von -100 bis +100.

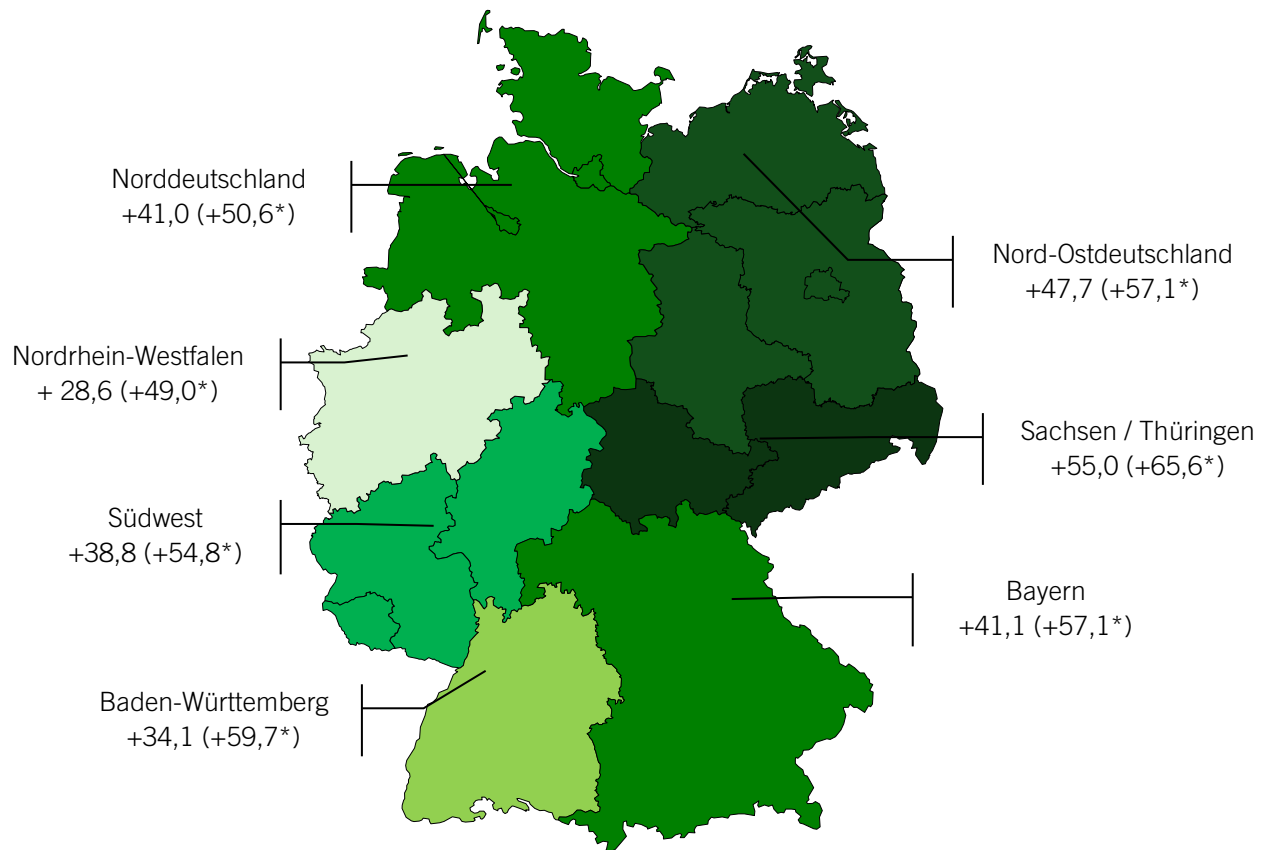


b) Aktuelle Geschäftslage nach Regionen in %

In allen Bundesländern ist die Stimmungslage deutlich rückläufig. Am besten wird die aktuelle Geschäftslage in Sachsen/Thüringen eingeschätzt.

Abb. 2: Aktuelle Geschäftslage nach Regionen in %

Indikator: Saldo aus positiven und negativen Antworten in %, (*Frühjahrswert 2024)



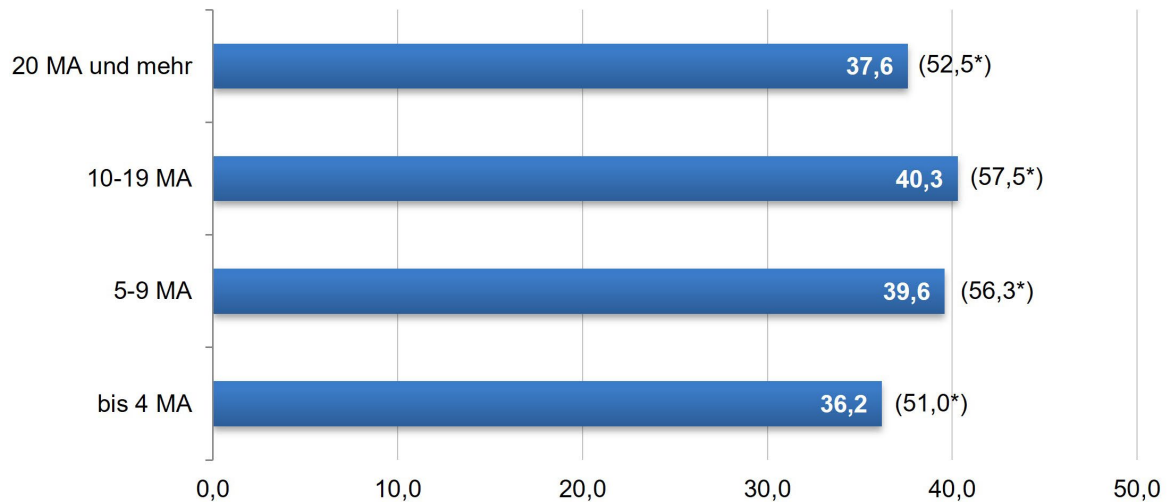


c) Aktuelle Geschäftslage nach Betriebsgrößen in %

Alle Betriebsgrößen schätzen die gegenwärtige Geschäftslage positiv ein. Die beste Einschätzung geben die Betriebe in der Größenklasse „10 bis 19 Mitarbeiter“ an.

Abb. 3: Aktuelle Geschäftslage nach Betriebsgrößen in %

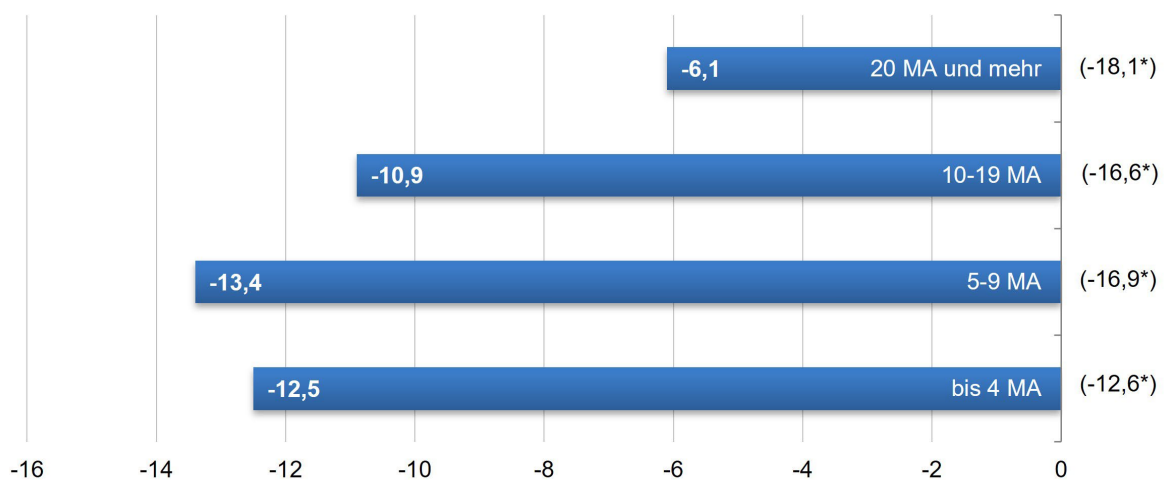
Indikator: Saldo aus positiven und negativen Antworten in %, (*Frühjahrswert 2024)



d) Zukünftige Geschäftslage nach Betriebsgrößen in %

Die wirtschaftlichen Erwartungen für die nächsten drei Monate sind in allen Betriebsgrößen pessimistisch ausgeprägt.

Abb. 4: Zukünftige Geschäftslage nach Betriebsgrößen in %, (*Frühjahrswert 2024)



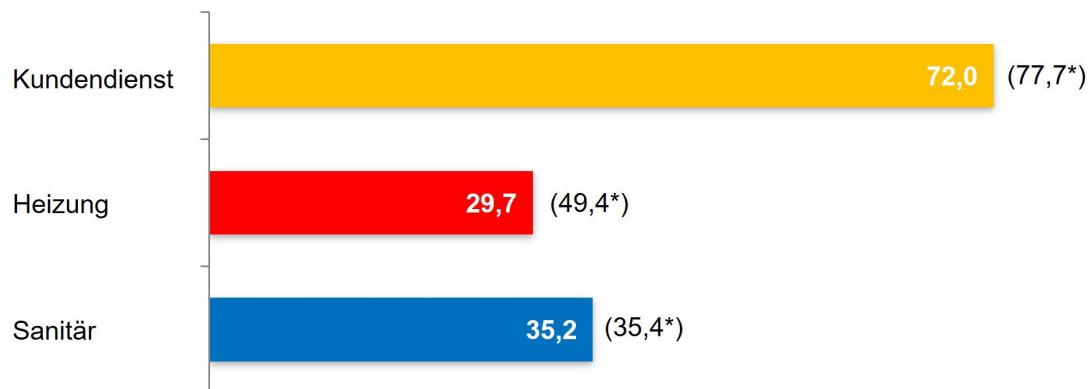


e) Aktuelle Geschäftslage nach Gewerken in %

In allen Geschäftsfeldern wurden positive Stimmungswerte gemessen. Das Sanitärgeschäft wird diesmal besser als das Heizungsgeschäft bewertet, wobei beide Geschäftsparten eine Stimmungseintrübung gegenüber dem letzten Frühjahr aufweisen. Das Kundendienstgeschäft weist stabile Stimmungswerte auf, obwohl diese auch leicht fallend sind.

Abb. 5: Aktuelle Geschäftslage nach Gewerken in %

Indikator: Saldo aus positiven und negativen Antworten in %, (*Frühjahrswert 2024)

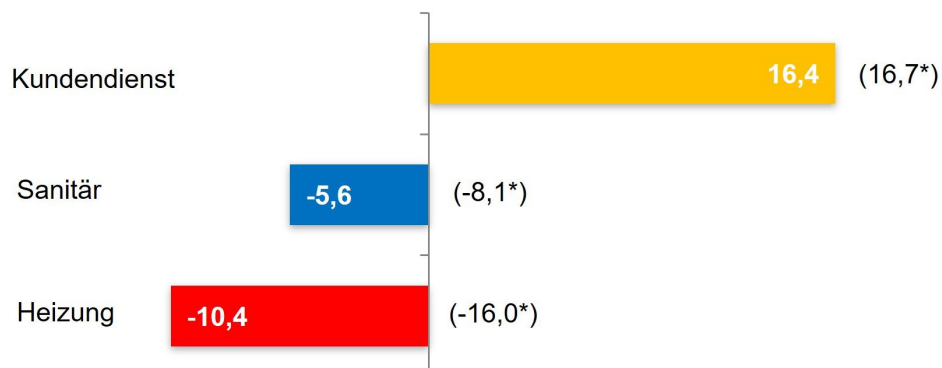


f) Zukünftige Geschäftslage nach Gewerken in %

Die Geschäftsentwicklung für die nächsten drei Monate wird für die Heizungs- und Sanitärsparte pessimistisch gesehen. Das Heizungsgeschäft wird pessimistischer eingeschätzt. Der Kundendienstbereich wird weiterhin optimistischer gesehen.

Abb. 6: Zukünftige Geschäftslage nach Gewerken in %

Indikator: Saldo aus positiven und negativen Antworten in %, (*Frühjahrswert 2024)

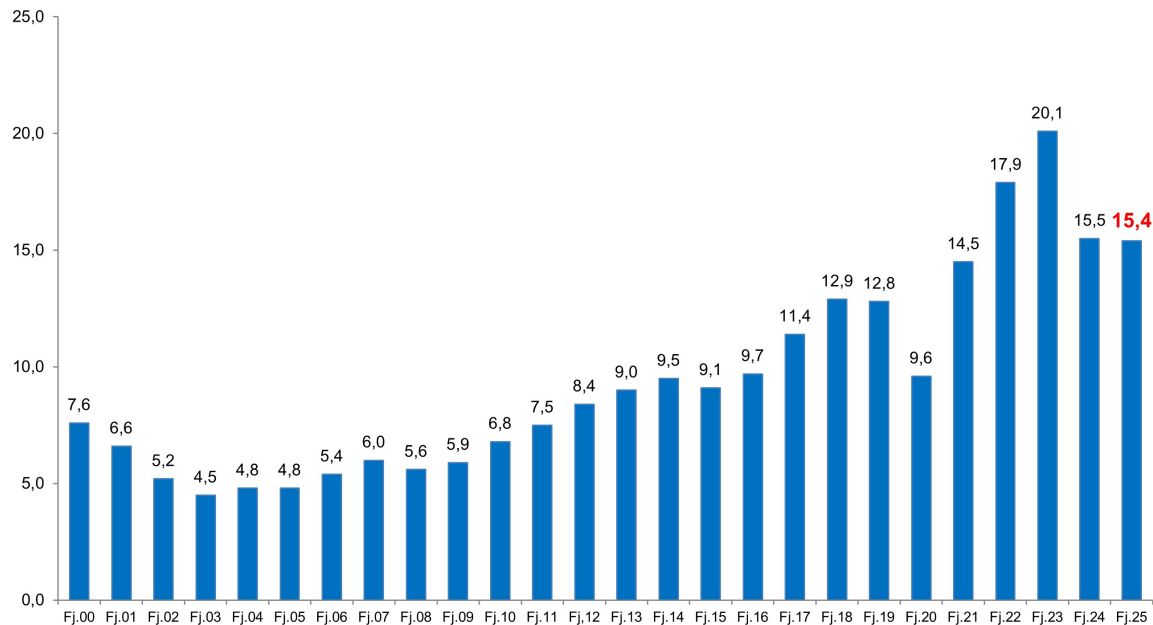




g) Auftragsbestand im Jahresvergleich

Es wird ein Auftragsbestand von 15,4 Wochen angegeben, der auf einem identischen Niveau wie im letzten Frühjahr liegt.

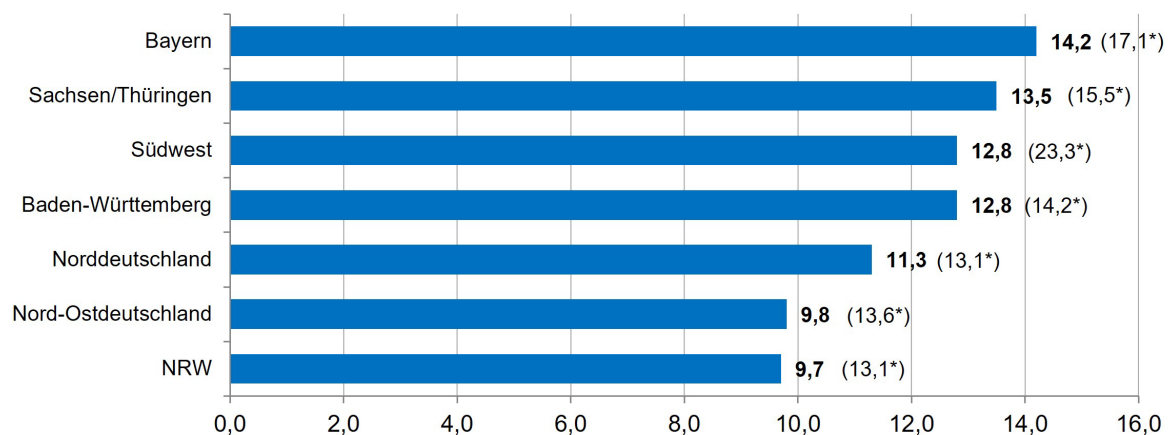
Abb. 7: Entwicklung des Auftragsbestandes, in Wochen



h) Auftragsbestand nach Regionen

Die antwortenden Betriebe aus Bayern geben die höchsten Auftragsbestände an. Über die geringste Auftragsreichweite von 9,7 Wochen berichten die Betriebe aus Nordrhein-Westfalen.

Abb. 8: Auftragsbestandes nach Regionen, in Wochen, (*Frühjahrswert 2024)

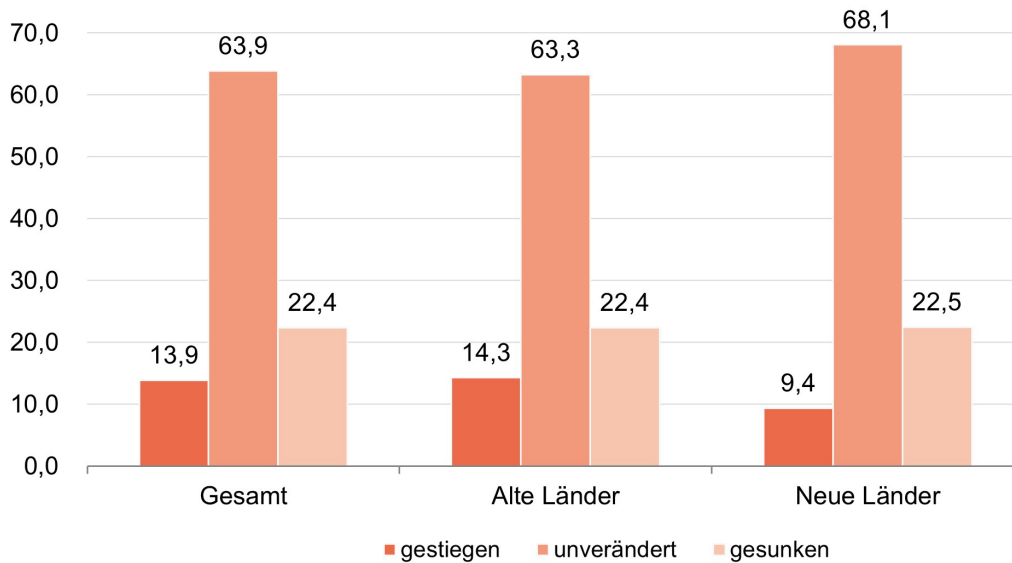




i) Beschäftigungsentwicklung

13,9 % der Betriebe informieren über eine gestiegene Mitarbeiterzahl in den letzten drei Monaten. Das waren im vorangegangenen Frühjahr nur 0,4 % mehr. 63,9 % der befragten Betriebe berichten über eine stagnierende und rund 22,4 % über gesunkene Mitarbeiterzahlen.

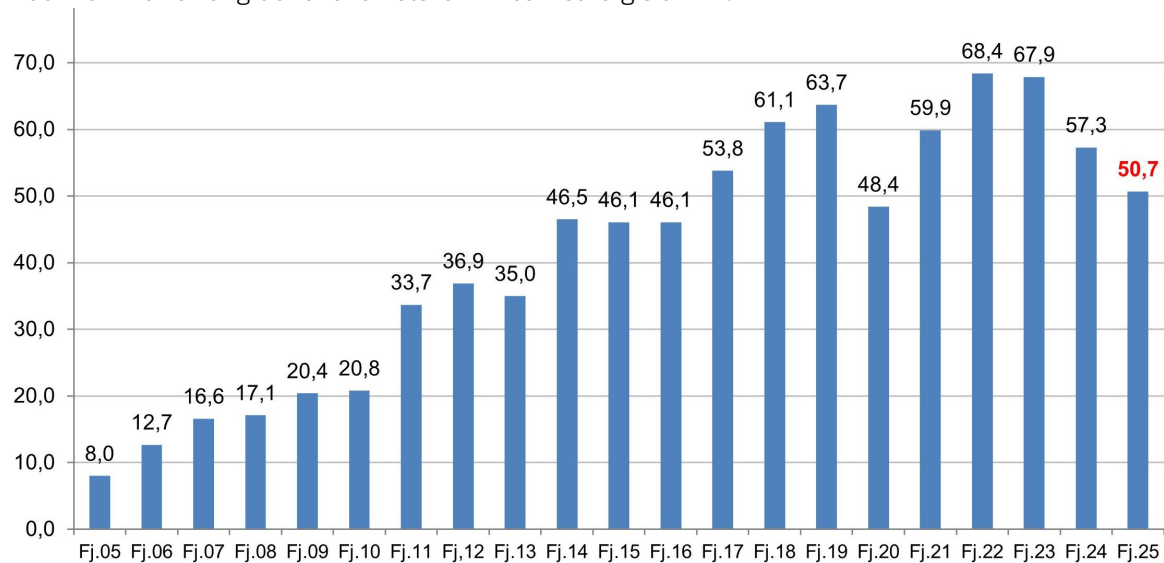
Abb. 9: Entwicklung der Beschäftigten in den vergangenen 3 Monaten in %



j) Offene Stellen

In dieser Frühjahrsumfrage berichten 50,7 % der antwortenden Betriebe über offene Arbeitsstellen. Das sind ungefähr 7 % weniger als noch vor einem Jahr. Am meisten werden Mitarbeiter für den technischen Bereich (Montage/Kundendienst) gesucht.

Abb. 10: Entwicklung der offenen Stellen im Jahresvergleich in %

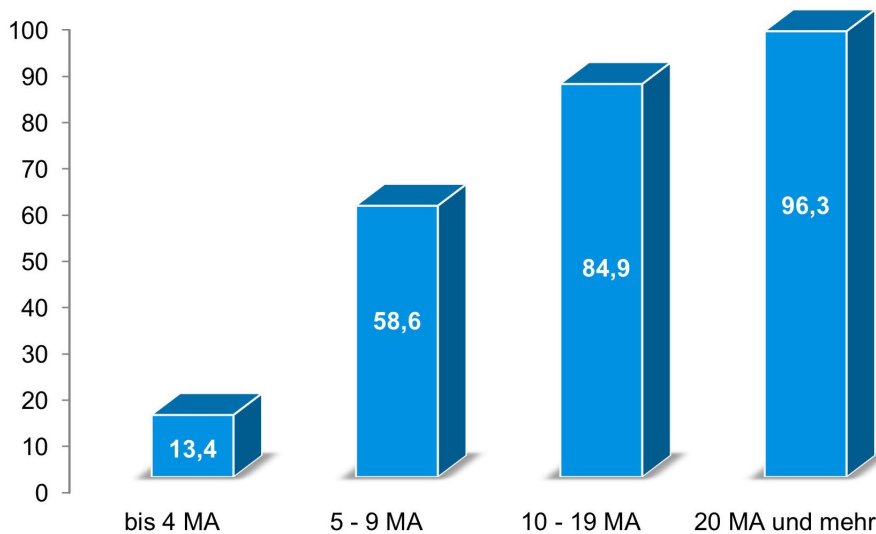




k) Ausbildungsbereitschaft

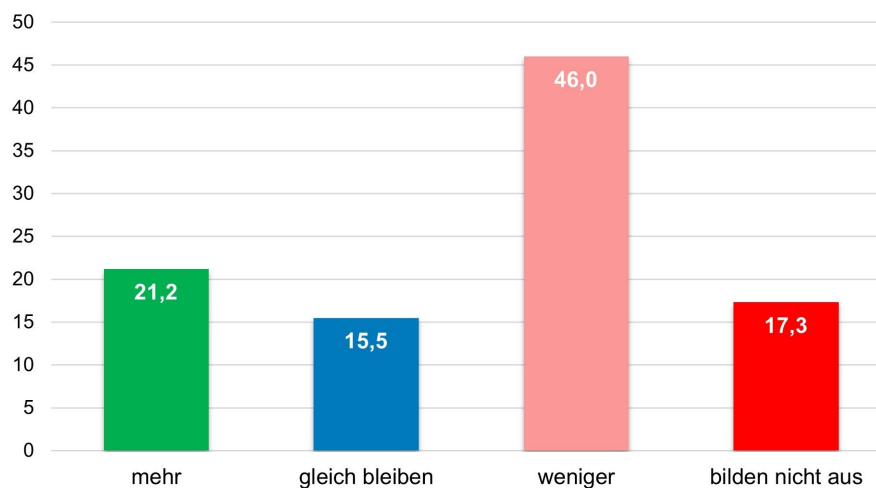
63,1 % der antwortenden Betriebe bilden insgesamt aus. Die Unterschiede zwischen den alten und den neuen Bundesländern sind weiterhin vorhanden. In den neuen Bundesländern bilden nur 47,5 % der befragten Betriebe aus. Die Ausbildungsquote in den alten Ländern liegt mit 65,6 % deutlich höher. Je größer das SHK-Unternehmen ist, desto höher ist die Ausbildungsquote. Ein SHK-Innungsbetrieb hat im Durchschnitt 2,8 Auszubildende.

Abb. 11: Ausbildungsquoten nach Betriebsgrößen in %



Für 81,6 % der Unternehmen wird die Anzahl der Azubis in den nächsten drei Monaten gleichbleiben bzw. sinken. Ungefähr 17 % der Unternehmen bilden gar nicht aus. 21,2 % geben hingegen an, in den nächsten drei Monaten mehr Azubis einzustellen. Die Betriebe in den alten Ländern zeigen eine höhere Ausbildungsaffinität als in den neuen Ländern.

Abb. 12: Entwicklung der Auszubildenden in % für die nächsten 6 Monate

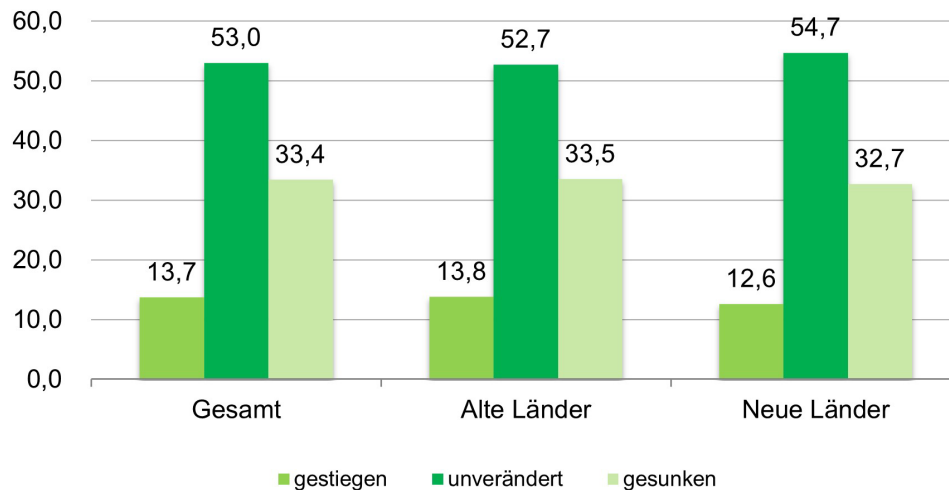




I) Umsatzentwicklung

Nur noch ca. 14 % (Vorjahr 26 %) der antwortenden Betriebe geben gestiegene Umsätze für die letzten drei Monate an. Für 53,0 % war die Umsatzentwicklung stagnierend und für ungefähr 33 % sogar sinkend.

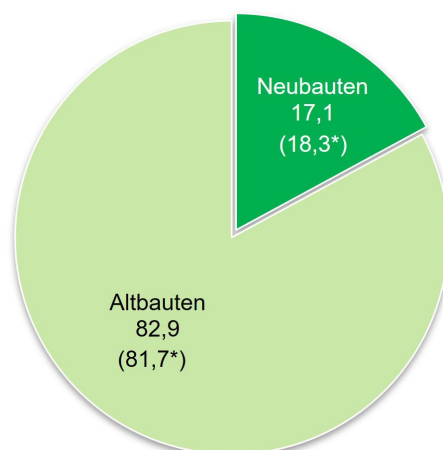
Abb. 13: Umsatzentwicklung im letzten halben Jahr in %



m) Umsatz nach Bauarten

Das Modernisierungsgeschäft (Altbau) wird noch stärker der Hauptumsatzträger mit einem durchschnittlichen Umsatzanteil von 82,9 %, welches in Relation zum letzten Frühjahr um 1,2 % zugelegt hat.

Abb. 14: Umsatzverteilung nach Bauarten in %, (*Frühjahrswert 2024)

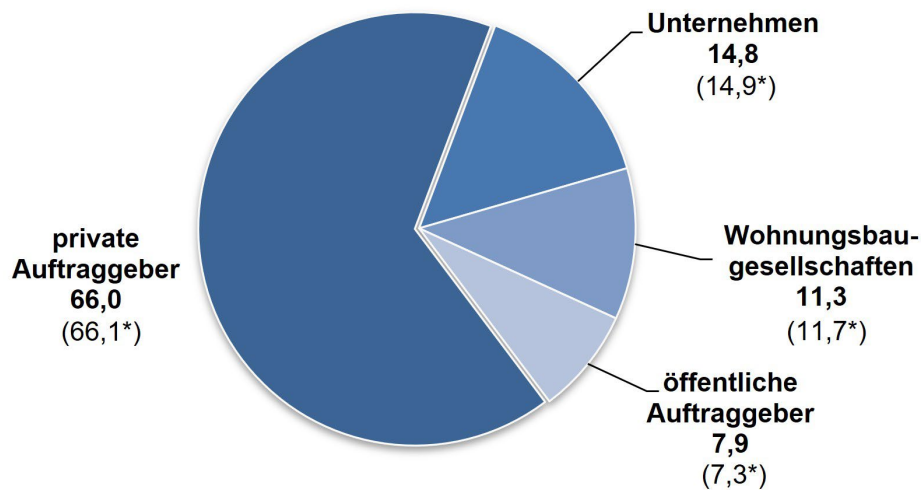




n) Umsatz nach Auftraggebern

Der dominierende Umsatzanteil der privaten Auftraggeber im SHK-Handwerk gefolgt von den gewerblichen Kunden, den Wohnungsbaugesellschaften und der öffentlichen Hand wird auch durch diese Umfrage bestätigt.

Abb. 15: Umsatzverteilung nach Auftraggebern in %, (*Frühjahrswert 2024)



o) Stundenverrechnungssätze

Es wurde ein Anstieg der Stundenverrechnungssätze um +3 bis +4 % gegenüber dem letzten Frühjahr gemessen. Es bestehen zudem weiterhin deutliche Unterschiede in der Höhe der Stundenverrechnungssätze um die sechs bis sieben Euro zwischen den alten und den neuen Bundesländern.

Tabelle 1: Durchschnittliche Stundenverrechnungssätze in Euro

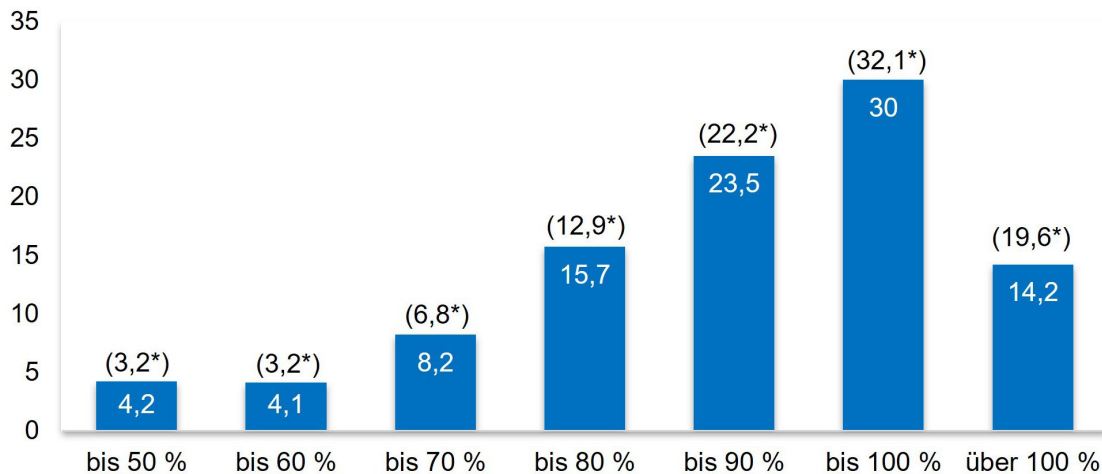
Ø in Euro/h	Montage					
	Gesamt		Alte Länder		Neue Länder	
	Fj. 24	Fj. 25	Fj. 24	Fj. 25	Fj. 24	Fj. 25
Private Aufträge	62,50	65,03	63,48	65,97	55,73	58,78
Öffentliche Aufträge	61,25	63,72	62,12	64,59	54,64	57,46
Gewerbliche Aufträge	62,27	64,60	63,23	65,42	55,64	59,26
	Kundendienst					
Private Aufträge	66,94	69,71	67,93	70,60	60,00	63,80
Öffentliche Aufträge	65,53	68,40	66,36	69,23	59,21	62,53
Gewerbliche Aufträge	66,66	69,25	67,55	70,08	60,52	63,96



p) Betrieblicher Auslastungsgrad

14,2 % der Betriebe geben ihren Auslastungsgrad mit „über 100 %“ (überlastet) an. Vor einem Jahr gaben dies sogar gut 5 % mehr an. Weitere 30,0 % berichten über eine Auslastung von glatt „100 %“ (ausgelastet).

Abb. 16: Auslastungsgrad in %, (*Frühjahrswert 2024)



q) Auftragsstornierungen in %

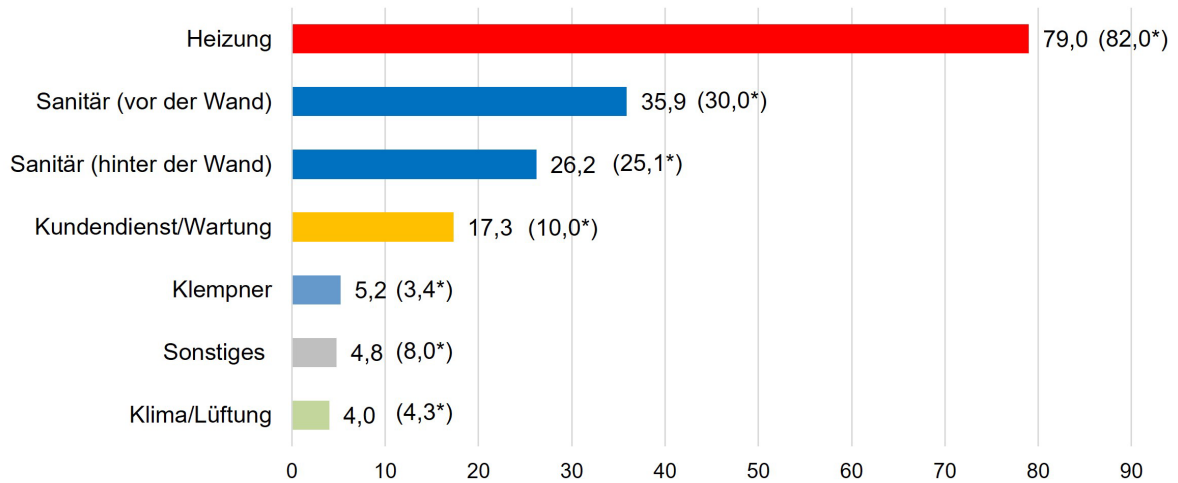
Tabelle 2: Auftragsstornierungen in den letzten 4 Wochen in %, im Monatsvergleich (1. Halbjahre)

	03/20	03/21	03/21	04/22	03/23	03/24	03/25
ja	59,9	15,2	15,2	16,0	15,0	15,7	12,5
nein	40,1	84,8	84,8	84,0	85,0	84,3	87,5

Der Monatsvergleich zeigt, dass seit Beginn der Corona-Krise deutlich weniger Betriebe über Auftragsstornierungen berichten. In diesem Frühjahr informieren ungefähr 12,5 % darüber.



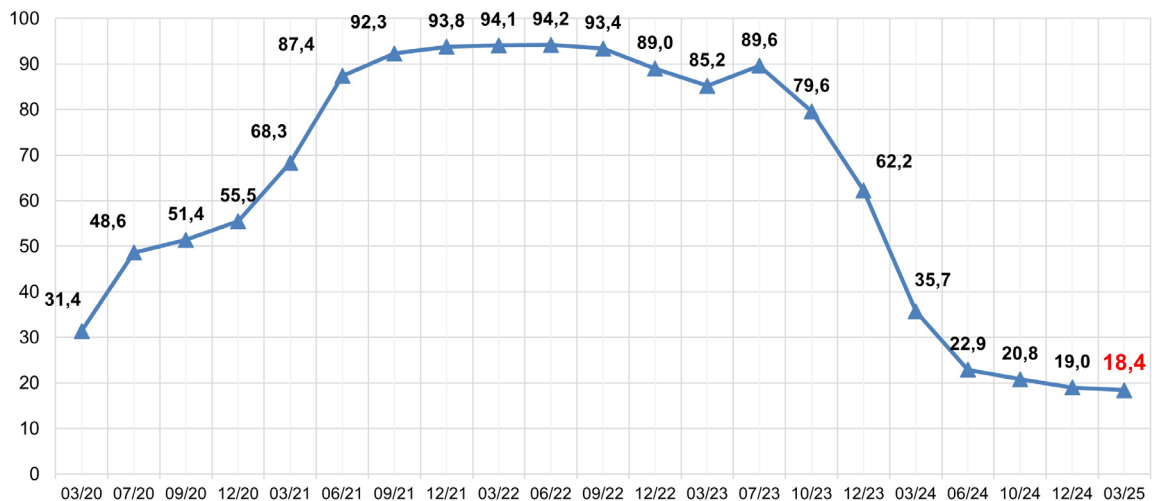
Abb. 17: Auftragsstornierungen nach Geschäftssparten in %, (* Sommerwert 2024)



Von den Auftragsstornierungen ist weiterhin besonders der Heizungsbereich betroffen gefolgt von Sanitär (vor und hinter der Wand).

r) Lieferproblematik in %

Abb. 18: Lieferprobleme von Seiten der Hersteller bzw. des Großhandels in %



Die Erhebung zeigt, dass über eine Lieferproblematik nur noch ungefähr ein Fünftel der antwortenden Betriebe berichten.



3. Fazit

Die bundesweite repräsentative Frühjahrsumfrage des Zentralverbandes Sanitär Heizung Klima gibt weiterhin eine positive Konjunkturstimmung mit jedoch rückläufiger Tendenz wieder.

Die Auftragsreichweite von rund 15 Wochen bleibt auf identischem Niveau wie vor einem Jahr. Diesmal berichten nur noch ca. 14 % über ein Umsatzwachstum. Ein Drittel der Betriebe sind zu 100 % ausgelastet und weniger als ein Fünftel der Unternehmen überlastet.

Über offene Stellen berichten rund 50 % der Betriebe. Vor einem Jahr berichteten etwa 7 % mehr darüber. Am meisten werden Mitarbeiter für den gewerblich-technischen Bereich gesucht. Es ist weiterhin kein bemerkenswerter Beschäftigungsaufbau zu beobachten.

Die Beschaffungsproblematik von Seiten des Herstellers bzw. Großhändlers wird nur noch von einem Fünftel der Betriebe gemeldet.

Die Geschäftserwartungen für die nächsten drei Monate werden von den SHK-Innungsbetrieben weiterhin pessimistisch – wie vor einem Jahr – eingeschätzt. Tendenziell wird das Badgeschäft besser als das Heizungssegment beurteilt. Das Kundendienst-/Wartungsgeschäft wird am optimistischsten bewertet.